

Herrn
Bürgermeister Spindler
als Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 3 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21. August 2008

Gemeinsame Patenschaft Fouesnant/Meerbusch mit Shyowge in der Diözese Gitaramo in Ruanda sowie Partnerschaften Meerbuscher Schulen mit ausländischen Schulen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, mit dem Bürgermeister der franz. Partnerstadt Fouesnant die Möglichkeit einer gemeinsamen fördernden Patenschaft Fouesnant und Meerbusch mit Shyowge in der Diözese Gitaramo in Ruanda zu erörtern.

Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 10.04.2008 unter TOP I.6. die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Shyogwe in Ruanda sowie bestehende Kontakte Meerbuscher Schulen mit ausländischen Partnerschulen zu prüfen.

Eine Bestandsaufnahme von Partnerschaften bzw. Aktivitäten an Meerbuscher Schulen mit ausländischen Schulen hat zu folgendem Ergebnis geführt:

Städt. Brüder Grimm-Schule, Büderich

Die Brüder Grimm-Schule ist offizielle Partnerschule der école primaire de publique, Kerourgué /Fouesnant – Frankreich im Rahmen des internationalen Schüleraustauschs für das Land Nordrhein-Westfalen. Kontakte bestehen durch französische Austauschlehrerinnen, die in der Regel ein bis zwei Jahre an der Schule unterrichten und danach nach Frankreich zurückkehren sowie durch jährliche Begegnungen mit französischen Grundschulern aus Fouesnant.

Städt. Martinus-Schule, Strümp

Bei der Martinus-Schule besteht eine Brieffreundschaft in englischer Sprache mit der Partnerschule école pottier, Rouen – Frankreich.

Städt. Eichendorff-Schule, Osterath

Die Eichendorff-Schule pflegt einen "intensiven Austausch" mit der Schule Rostand in St. Philbert de Grand Lieu – Frankreich. Jährlich fahren ca. 30 Viertklässler nach Frankreich und in gleicher Anzahl von Schülern findet jährlich ein Gegenbesuch in Meerbusch statt. Die Maßnahme wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell unterstützt.

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Boverth, Osterath

Die Gemeinschaftsgrundschule Boverth hat Kontakt zu einer ungarischen Dorfschule in Zalacsany in der Nähe des Kurbades Heviz – Westungarn. Der Kontakt entstand im Rahmen der alljährlichen Unterstützungsaktion „Halbe Tüte“ für Hilfsbedürftige zu St. Martin durch Spenden in Form von Süßigkeiten, Spielsachen und Kinderkleidung. Durch diese Hilfsaktion entstand ein Briefkontakt zwischen den Schülern. In der Schule wird ab der 3. Klasse deutsch als Pflichtfach gelehrt.

Die Schulleitung der Gemeinschaftsgrundschule Boverth hat die Hoffnung, dass sie diese Schule in Ungarn als Partnerschule gewinnen wird.

Städt. Pastor-Jacobs-Schule; Lank

Die Pastor-Jacobs-Schule ist eine anerkannte COMENIUS Partner Schule im europäischen Bildungsprogramm für „Lebenslanges Lernen“. Hier findet ein Austausch mit verschiedenen europäischen Schulen statt. Die Partnerschulen sind in Mailand/Italien, in Neapel/Italien, zwei Schulen in Sevilla/Spanien, in Opole/Polen und eine Schule in Vreden/NRW.

Die Schulen arbeiten an einem Projekt zu dem Thema „Development of social skills“ (Förderung von Sozialkompetenz bei Kindern). Dazu trifft man sich mindestens 2 mal im Jahr in einer der Schulen, lernt dort die Schule und das Bildungssystem kennen und trifft Vereinbarungen mit welchen Unterrichtsmethoden oder Projekten man die Sozialkompetenzförderung an der eigenen Schule voran bringen kann.

Im Mai 2009 wird es in Meerbusch ein einwöchiges Treffen geben, an dem 30 europäische Lehrer der Partnerschulen teilnehmen werden.

Städt. Realschule Osterath

Die Realschule hat eine Schulpartnerschaft mit dem College St. Joseph in Fouesnant – Frankreich. Es werden jährlich wechselseitig 10-tägige Schüleraustausche durchgeführt.

Städt. Meerbusch-Gymnasium, Strümp

Das Meerbusch-Gymnasium unterstützt das Midlands Home for Children in Gweru, Zimbabwe, Afrika. Die Verbindung zwischen diesem Heim für Straßenkinder in der Provinzstadt Gweru begann durch die Entsendung deutscher Lehrer nach Zimbabwe, die dort helfen sollten, die nach der Unabhängigkeit im Busch gebauten Schulen mit Lehrkräften auszurüsten.

1997 entwickelte sich dann die Unterstützung der Einrichtung durch das Meerbusch-Gymnasium, als bekannt wurde, dass das Waisenhaus in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten steckte. Eine spontane Spende von damals 4000,- DM wurde von Schülern des Meerbusch-Gymnasiums in Gweru abgeliefert. Die Berichte der Schüler haben zu vielen Sammelaktionen geführt, sodass die Schulgemeinde die Unterstützung des Midlands Home for Children zum zentralen Hilfsprojekt der Schule erklärt hat.

Städt. Mataré-Gymnasium

Das Mataré-Gymnasium pflegt den Austausch bzw. den Kontakt mit folgenden europäischen Schulen:

- 1) Austausch mit England (u. a. in Verbindung mit einem Berufspraktikum) mit den Schulen
 - a) Haberdashers Asks's Boys School in Elstree, Hertfordshire
 - b) Haberdashers Asks's Girls School in Elstree, Hertfordshire
 - c) St. Margaret's School for Girls in Bushey, Hertfordshire
- 2) Austausch mit Frankreich mit der Schule Collge Kervihan in Fouesnant
- 3) Sozialprojekt mit Guatemala durch Unterstützung der deutschen Schule in Guatemala-Stadt
- 4) Aufbau einer Hochschulkooperation mit der Universität Maastricht, Niederlande

Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch

Die Schulpartnerschaft mit der ruandischen Sekundarschule Groupe Scolaire de Shyowge besteht seit 1993. Sie existierte also schon zur Zeit des furchtbaren Genozids, dem zahlreiche Schüler und Lehrer zum Opfer gefallen sind. 2008, also 14 Jahre danach, hat sich die Lage in Rwanda weitgehend stabilisiert und die Partnerschule ist nun eine funktionierende Bildungseinrichtung für über 1000 Schüler, in der etwa 40 Lehrpersonen arbeiten. Die Schule ist eine weiterführende Schule, die in einem sechsjährigen Bildungsgang zum rwandischen Abitur führt.

Die Maria-Montessori-Gesamtschule unterstützt die Partnerschule in Shyogwe in finanzieller Hinsicht zur Finanzierung des Schulgeldes von Schülern, die sich dies sonst nicht leisten könnten, sowie bei größeren Anschaffungen, Bauprojekten und der Universitätsausbildung eines jungen Agronomen, der für den schuleigenen Agrarbetrieb verantwortlich ist.

Seit Beginn der Partnerschaft haben zahlreiche Personen aus Rwanda die Maria-Montessori-Gesamtschule besucht, z.B. Bischof Kalimibi vom Schulträger, die Schulleiterin, die Botschafterin des Landes und viele weitere Personen die mit der Partnerschule verbunden sind.

Die Besucher wurden von den Schülerinnen und Schülern ausführlich interviewt und über Land und Partnerschule informiert. Im Zusammenhang mit diesen Besuchen wurde das Thema Ruanda regelmäßig im Unterricht behandelt. Der letzte Besuch fand im Jahr 2006 statt.

Im Jahr 2002 fand der erste Besuch durch den damaligen Schulleiter Benn Davids und dem Vorsitzenden der Elternpflegschaft Herrn Schroers in Shyogwe statt. Dieser Besuch wurde zu einem medialen Austauschprojekt per Video und Antwortvideo zwischen den Schülern genutzt.

Im Jahr 2007 fand ein zweiter Besuch mit drei Lehrpersonen der Gesamtschule in Rwanda statt. Schwerpunkte dieser Reise waren Unterrichtsbesuche, gemeinsamer Unterricht, ein zweites Video- bzw. DVD-Projekt, Planung gemeinsamer Unterrichtsprojekte und Besuche in sozialen Einrichtungen.

Im Sommer 2008 fand der dritte Besuch statt, an dem zum ersten Mal drei Schülerinnen teilnahmen. Sie diskutierten und arbeiteten gemeinsam mit rwandischen Schülerinnen und Schülern und kehrten voller Engagement für die Partnerschule zurück.

Durch die Besuche der Partnerschule sind die Kontakte sehr eng geworden und die Perspektiven der Kooperation und Unterstützung haben sich ausdifferenziert. Eine Unterstützung wird in folgenden Feldern als sinnvoll erachtet:

- Fertigstellung der Versammlungshalle der Schule
- Ermöglichung des Schulbesuchs für mittellose Schülerinnen und Schüler
- Ausbildungsunterstützung für den Personalnachwuchs der Schule
- Verbesserung der Ausstattung der Schule im Bereich Computer
- Lehrerfortbildung durch Meerbuscher Lehrpersonal in Form von zweiwöchigen Workshops vor Ort

Während des Besuches aus Anlass der 40-jährigen Jumelage mit Fouesnant im Mai diesen Jahres sind Überlegungen angestellt worden, nach denen die Städte Fouesnant und Meerbusch gemeinsam humanitäre Beziehungen im Sinne einer fördernden Patenschaft zu einer Stadt/Region in Afrika aufnehmen könnte. Die bisherige und über Jahre hinweg weiter intensiviertere Zusammenarbeit der Gesamtschule mit der ruandischen Sekundarschule Groupe Scolaire de Shyowge in der Diözese Gitaramo wäre aus Sicht der Verwaltung eine gute Basis, eine Patenschaft durch die Städte Fouesnant und Meerbusch auf andere Belange des Lebens auszudehnen.

Soweit der Ausschuss dem Vorschlag der Verwaltung folgt und auch Fouesnant diesem Vorgehen zustimmt, sollen Gespräche u.a. mit der Gesamtschule und der ev. Kirche Rheinland, die seinerzeit auch die Gesamtschule beraten hat, aufgenommen werden, welche Maßnahmen im Interesse einer sinnvollen Patenschaft aufgenommen werden könnten.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete